

Sofern Sie an diesem vormaligen Ort jahrelang den Ruf eines schwächlichen, wankelmütigen, unpraktischen oder entscheidungsunfähigen Menschen gehabt haben und wieder zu den Leuten zurückkehren, die Sie so erlebt haben, ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie in deren Denken und in ihrer Erinnerung wieder in dieses alte Selbst zurückgestoßen werden, selbst wenn Sie sich mittlerweile sehr gebessert haben sollten, und Sie werden sich wahrscheinlich eine gewisse Zeitlang wieder so fühlen wie damals.

Sie kehren nach langer Abwesenheit an einen solchen Ort zurück. Während Ihrer Abwesenheit haben Sie sehr an sich gearbeitet und vertreten jetzt völlig andere Standpunkte. Ihr Bewusstsein ist jetzt ein völlig anderes. In der Tat sind Sie jetzt ein anderer Mensch.

Aber das frühere „Ich“, das alte Selbst vergangener Zeiten wird bei jedem Gegenstand, der Ihnen vertraut ist, wieder hochsteigen. Es wird aus den Häusern kommen, die früher von Ihren Freunden bewohnt waren, auch wenn jetzt andere Mieter darin wohnen; es wird aus der Dorfkirche, dem alten Schulhaus, den Eisenbahnschienen und den Zäunen, die Ihnen früher so vertraut waren, wieder zu Ihnen kommen.

Vor allem aber wird es aus der Erinnerung der Menschen, die Sie nur so kannten wie Sie damals waren, zu Ihnen kommen. Jeder einzelne dieser Menschen verstärkt dieses Bild Ihres früheren Selbsts.

Sie sprechen mit ihnen auf der Ebene dieses früheren Lebens oder Selbsts. Kurzzeitig drängen Sie Ihr jetziges Denken und Ihre jetzigen Anschauungen beiseite und schieben Ihr neues Selbst weg, da Sie Ihren Freunden nicht Ihre Meinung aufdrängen wollen, denn für diese Leute könnten Ihre jetzigen Ansichten unangenehm sein, man könnte Sie als einen Spinner oder Einzelgänger einstufen. Vielleicht treffen Sie zwanzig oder dreißig Personen, die nur Ihr früheres Selbst kannten und mit all diesen Leute unterhalten Sie sich aus Ihrem früheren Selbst heraus und unterdrücken das neue.

Dadurch wird das alte, tote Selbst eine Zeitlang sehr stark; Sie können dies jedoch nicht aufrecht erhalten. Sie können den alten Leichnam nicht soweit erwärmen, das er wieder lebendig wird.

Sollten Sie versuchen, wieder Ihr früheres Selbst zu sein und so zu leben, werden Sie geistig depressiv werden. Wahrscheinlich werden Sie auch körperlich erkranken und in Stimmungen versinken, die Ihrem früheren Selbst eigen waren und die Sie bereits lange für überwunden hielten. Es könnte auch vorkommen, dass Sie wieder Krankheiten anziehen, mit denen Sie jahrelang keine Probleme mehr gehabt haben, die jedoch damals öfter bei Ihnen auftraten.

Solche Beschwerden sind nicht real. Es sind nur die Gedanken und Fehlvorstellungen, die Ihr altes „Ich“ an Sie zu binden versucht.



Vor kurzen kehrte ich an einen Ort zurück, den ich fünfundzwanzig Jahre lang nicht mehr aufgesucht hatte.

Dort habe ich einen Gutteil meiner physischen Jugend verbracht und dort mit einem Bewusstsein und mit Einstellungen gelebt, die sich von meinen heutigen deutlich unterscheiden.

Der Ort war in vielerlei Hinsicht tot für mich. Die meisten meiner Bekannten waren nicht mehr besuchbar; ihre Überreste liegen auf den Friedhöfen.

Aber auch unter den angeblich Lebenden traf ich auf eine Abgestorbenheit. Diese Menschen hatten ihre Vitalität und Aktivität der Jugend verloren. Sie hatten sich mit dem „Altern“ abgefunden. Sie lebten überwiegend in der Vergangenheit, sinnierten über die „guten alten Zeiten“, wobei die Gegenwart immer schlechter abschnitt.

Geistig befanden sie sich dort, wo ich sie vor fünfundzwanzig Jahren verlassen hatte und wo auch ich mich damals geistig befand.

Kurzzeitig in diesen Gedankenstrom hineingesogen, unterhielt ich mich mit ihnen über die Vergangenheit und lebte einige Tage lang darin.

Auf Schritt und Tritt begegnete mir etwas Beseeltes oder Unbeseeltes, das mir mein vergangenes Leben wieder zurückbrachte.

Dann ging ich zum Friedhof und dachte an die Leute, deren sterbliche Hülle dort lag. Tagelang lebte ich auf diese Weise, ohne dass mir bewusst war, dass mir diese traurigen Erinnerungen Verfall und Traurigkeit zuzogen.

Zunächst wurde ich sehr betrübt. Ich wurde auf eine merkwürdige Weise krank und so schwach, dass ich mich kaum auf den Beinen halten konnte. Ich war ein Nervenbündel und voller unbestimmter Ängste.

Woher kam das?

Indem ich mich wieder in mein früheres Leben zurück begeben hatte, zog ich auch meine alten Geisteszustände - mein vormaliges Bewusstsein - wieder an. Doch seitdem bin ich in ein neues Bewusstsein, ein neues Selbst, hineingewachsen, das sich in seinem Denken und seinen Ansicht sehr von dem alten unterschied.

Das neue Selbst, in das ich seit dem Wegzug von diesem Ort hineingewachsen war, wollte das alte nicht akzeptieren. Es schüttelte es ab. Dieser Prozess verursachte die körperlichen Beschwerden.

Es kam zu einem Konflikt zwischen diesen beiden Kräften; die eine wollte hinein, die andere wollte sie draußen haben. Das Schlachtfeld war mein Körper. Und wenn eine Schlacht im Gange ist, ist ein Schlachtfeld niemals ein friedlicher Ort!

In diesem Fall war es notwendig, kurzzeitig zurückzublicken und in der Vergangenheit zu leben, um klar zu erkennen, welcher Schaden angerichtet wurde.

Denn ohne eine praktische Erfahrung kann keine Lektion wirklich gelernt werden. Was mir klar wurde, war nicht nur das Übel, wieder an diesen Ort zurückversetzt zu werden.

Zum ersten Mal erkannte ich auch, wo ich unbewusst in der Vergangenheit gelebt hatte und dass ich dies unbewusst bereits unzählige Male getan hatte, wodurch ich Kraft verbrauchte, die mich - anders eingesetzt - nach vorne gebracht hätte.

Ich verstand auch, wieso ich mich einige Wochen vor diesem anstehenden Besuch niedergeschlagen fühlte und an mir eine Rückkehr von Stimmungen bemerkte, die ich viele Jahre lang nicht mehr erlebt hatte.

Der Grund war, dass sich mein spirituelles Bewusstsein bereits an diesem Ort befand und diese Veränderungen verarbeitete. Der Höhepunkt wurde dann erreicht, als auch mein physisches Selbst dort eintraf.

Alle Veränderungen werden bereits auf der spirituellen Ebene ausgearbeitet, bevor unsere physischen Sinne auch nur eine Ahnung davon erhalten. Niemand möge annehmen, dass ich in völliger Übereinstimmung mit diesen spirituellen Gesetzmäßigkeiten zu leben im Stande sei, nur weil ich darüber schreibe!

Auch ich bin nicht über Fehler und Irrtümer erhaben. Auch ich tappe gelegentlich in eine Falle oder komme vom Weg ab. Immer wieder!

Doch wir müssen hoffnungsvoll nach vorne blicken, und davon ausgehen - und verlangen -, dass es besser werden wird. Das verleiht uns Macht. Das ist das Gesetz des unendlichen Bewusstseins. Wenn wir es beachten, leben wir in diesem Bewusstsein.

Die Natur vergräbt ihre Toten so schnell wie möglich und beseitigt sie aus dem Blickfeld. Die Natur verändert also das, was für das Leben nicht mehr nützlich ist.

Der lebende Rosenstrauch erzeugt in jedem Frühjahr aufs Neue das neue Blatt. Mit den alten Blättern will er nichts zu tun haben. Er trauert keinen verwelkten Blättern nach.

Wenn der Strauch dann eines Tages selbst aufhört, Blätter zu erzeugen und zu blühen, verändert er sich in eine andere Gestalt und verwandelt sich in andere Formen der Vegetation.

Damit will ich nicht ausdrücken, dass wir sämtliche Erinnerungen tilgen sollten.

Löschen Sie nur die traurigen!

